

DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 06
NOVEMBER 2019
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

EINBLICK
**STÄDTLI-BECK
BACHMANN
BEGEISTERT MIT
WELTBEKANNTER
SPEZIALITÄT.**

SEITE 04 ►

AUSBLICK
**RHEINECKER
GEBRÜDER FREI
EROBERN MIT
TIBITS-IDEE DIE
WELT.**

SEITE 16 ►

RÜCKBLICK
**RHEINECK IM
WANDEL DER ZEIT:
ALTER GLANZ
ERSTRAHLT NOCH
HEUTE.**

SEITE 20 ►

GIFAS
ELECTRIC



Ihr Partner für Licht und Strom



GIFAS-ELECTRIC GmbH
Dietrichstrasse 2
CH-9424 Rheineck

+41 71 886 44 44
+41 71 886 44 49
info@gifas.ch
www.gifas.ch

Haargenau
mitten in
Rheineck

KINDER, DAMEN & HERREN
FARB- UND MODE- /STILBERATUNG
Hauptstrasse 19, 9424 Rheineck
Montag bis Samstag offen
Jetzt anmelden unter 071 888 29 83

INTERCOIFFURE
SENNRICH

www.intercoiffeure-sennrich.ch

WERTSTOFF ZUKUNFT

Die Locker Ostschweiz Recycling AG
präsentiert sich mit neuer Sammelstelle.

Abfälle und Wertstoffe können bei
Locker Recycling jetzt einfach in
Eigenregie abgegeben werden.

Die neue Sammelstelle hat Montag bis
Freitag von 06.45 - 17.30 Uhr und in
geraden Kalenderwochen auch Samstags
von 08.00 - 12.00 Uhr geöffnet.

Kostenlose Fraktionen können rund
um die Uhr abgegeben werden.

Locker Ostschweiz Recycling AG
Langenhagstrasse 35, 9424 Rheineck

Tel.: +41 71 313 43 43
Fax: +41 71 313 43 00
rheineck@locker.ch
www.locker-ostschweiz.ch



GESTERN WAR HEUTE NOCH MORGEN

Ich bin stolz darauf, Ihnen die erste Ausgabe des «Dein Eck» mit mir im Redaktionsteam und gesamthaft die sechste Ausgabe präsentieren zu dürfen. Haben Sie auch schon nachgedacht, dass die Zeit wie im Fluge vergeht? Alles entwickelt sich stetig weiter – ob zum Guten oder zum Schlechten ist meist Ansichtssache.



«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Und damit hat er bis heute Recht. Alles verändert sich mit der Zeit, sei es das Konsumverhalten, die Landschaft, Berufswelten oder Menschen. Einige Artikel in dieser Ausgabe des «Dein Eck» zeigen, wie sich Dinge gewandelt haben, beispielsweise die Landschaft in und um das Rheinecker Städtli. Ebenso vom Wandel betroffen ist auch die bekannte Bäckerei Bachmann, die seit 1978 in Rheineck angesiedelt ist.

Die Zeit hat auch das Essverhalten der Menschen verändert. Früher war Fleisch das A und O der Ernährung.

Heute ist das völlig anders, wie das Erfolgsrezept der vegetarisch-veganen Restaurant-Kette Tibits der Rheinecker Gebrüder Frei beweist. Immer beliebter ist auch das Sammeln von Pilzen. Damit wenig erfahrene Sammler keine Magenschmerzen oder Schlimmeres in Kauf nehmen müssen, stehen Pilzkontrolleure im Einsatz. In Friedrich Matzer hat auch Rheineck einen. Worauf es beim Sammeln zu achten gilt, erzählt er im Bericht.

Was sich über die Jahre hinweg nie verändert hat, ist die Hilfsbereitschaft von Menschen. Lesen Sie im Magazin über die hiesige Heilsarmee sowie den Verein O-A-S-E, die sich beide mit viel Engagement für andere Menschen einsetzen. Ebenfalls wenig verändert hat sich unser Schlafverhalten – Schlafen gehört zum Leben dazu. Damals in einer Höhle, heute in den eigenen vier Wänden. Und wer weiss, vielleicht sogar mit himmlischer Bettwäsche der Rheinecker Firma Divina?

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen und eine schöne Adventszeit, die weniger vom Wandel, dafür aber umso mehr von Wärme, Besinnlichkeit und Freude geprägt ist.

Marco Forrer, Stadtschreiber und Redaktionsleiter «Dein Eck»

Impressum

Herausgeber Arbeitsgruppe Rheineck 2.0 unter der Leitung von Titus Ladner

Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

Auflage 3200 Ex. mit 100% Haushaltabdeckung in Rheineck

Druck Rüesch AG, Rheineck

INHALT

EDITORIAL

Gestern war heute noch morgen Seite 03

EINBLICK

Städtli-Beck Bachmann – das Original aus Rheineck Seite 04

Heilsarmee Rheineck im Einsatz für Menschen und Gott Seite 10

AUSBLICK

Rheinecker Frei-Brüder erobern mit ihren Vegi-Restaurants die Schweiz Seite 16

RÜCKBLICK

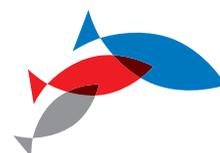
Rheineck in Bildern: Hier trifft alte Pracht auf modernen Charme Seite 20

EINBLICK

Schlafen Sie auch in Rheinecker Bettwäsche? Seite 25

Pilze sammeln: Kontrollieren geht über Probieren Seite 31

Eine kleine Oase für Menschen mit Herausforderungen Seite 36



STÄDTLI-BECK BACHMANN – DAS ORIGINAL

Im Laden riecht es verlockend. Die Auslage der Bachmann-Bäckerei ist der Grund dafür. Der legendäre Nussgipfel für die kleine, feine Mahlzeit zwischendurch reizt. Sollen wir?

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: FIONA GÄCHTER

Wir schreiben das Jahr 1978, als Max Bachmann in Rheineck an der Thalerstrasse 8 die Bäckerei/Confiserie übernimmt. Damals gibt es im Ort noch fünf bis sechs Geschäfte dieser Art, heute, knapp 40 Jahre später, ist «der Bachmann» die einzige selber produzierende Bäckerei im Städtli. Und Sohn Sascha seit längerer Zeit der Chef.

Von aussen wirkt die Bäckerei nicht sehr gross, doch wer es drinnen durch das kleine Labyrinth in jede Ecke schafft, staunt nicht schlecht. Verpackungsraum, Konditoreiteil, Bäckereiteil, Confiserierteil, Kühlraum, Lager, das alles findet sich im Haus, in dem Vielerlei dem Lauf der Jahre getrotzt hat. Sogar der grosse Backofen mit 36 m² Backfläche und Baujahr 1968 ist noch immer in Betrieb. Sascha Bachmann sagt: «Einen besseren gibt es nicht.»

Ab 1.30 Uhr in der Backstube

Sonntags hat Sascha Bachmann frei, manchmal auch am Samstag. Sein Arbeitstag beginnt jeweils am frühen Abend

mit der Vorbereitung auf das Nachtwerk. Dann legt er sich hin, um drei bis vier Stunden später wieder aufzustehen. «Zum Glück brauche ich wenig Schlaf», sagt der 42-Jährige. Ab 1.30 Uhr steht der Bäcker dann jeweils von Montag bis Donnerstag in seiner Backstube. Bis 5.00 Uhr in der Früh arbeitet er allein, es sei die beste Zeit, sagt er.

Schliesslich helfen in den frühen Morgenstunden drei Mitarbeitende und ein Lehrling. Frau Kobler soll um 7.00 Uhr ja rechtzeitig mit dem Zünibus losfahren können. Etwa 20 nahegelegene Firmen und auch die Custerhof-Schule sind dann für kurze Momente Verkaufsorte, heisser Fleischkäse und Wienerli inklusive. Wer arbeitet, der hat ja auch Hunger. Früher sei es einfacher gewesen, «da ging der Laden auf, wenn das Brot fertig war», sagt Sascha Bachmann. Heute müsse man alles bei Ladenöffnung parat haben und bieten können, also ab 6.30 Uhr. Im Verlauf des Tages unterstützen ihn manchmal auch Vater Max oder Ehefrau Kathia, die vor allem im Laden eine grosse Hilfe ist.



Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37
9424 Rheineck
Tel.: 0041 (0)71 888 12 72
www.info-alter-nativen.ch
Mail: altensteig@bluewin.ch



- Wir bieten anerkannte und zertifizierte Alters- und Pflegebetreuung im familiären Rahmen.
- Sie geniessen spannende Aktivierungsprogramme.
- Wir empfehlen uns für:
Dauergäste – Feriengäste – Mittagsgäste.
- Erhöhte Lage – Blick über das Rheintal.
- Wir sind sehr gut erreichbar.
Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Geniessen Sie unseren grossen Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- **Neu: Wintergarten mit grosser Sonnenterrasse.**



Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

Hauptstrasse 42
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 75
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt
Zuverlässig
Preiswert
Qualitätsbewusst

Elektro 
Kuhn AG

Wir machen Licht und mehr!



Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für
· Private
· Gewerbe
· Industrie
· Öffentliche Hand



Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.

Installation

· Elektroinstallationen
· Multimedia
· Telefon, Netzwerke
· Verteilanlagen
· Beleuchtungen
· Neu- und Ersatzgeräte
· Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.



Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.



Damit für die Kundinnen und Kunden alles um 6.30 Uhr bereit ist, steht Sascha Bachmann ab 1.30 Uhr in der Backstube.

Den Grossteil der Rezepte kennt der Bäckermeister auswendig. Manchmal verbrennt ihm etwas im Ofen, manchmal gibt's eine kleine Prise Salz zu viel, aber an grosse Missgeschicke kann er sich nicht erinnern. Weil ein bisschen «Schneuggen» zum Beruf gehört, hat sich Sascha Bachmann ein kleines Bäuchlein zugelegt, auch weil Joggen, Taekwondo oder Fitness als Hobbys – welch Wunder – zu kurz kommen oder gar nicht mehr stattfinden. «Jedes Kind hat mich fünf Kilogramm gekostet», lacht Sascha Bachmann. Das macht 15 Kilogramm für die drei Kids im Alter zwischen vier und zehn.



Aus dem «Weissen Gold der Bäcker» werden beim Städtli-Beck allerlei Spezialitäten.

Weltbekannte Nussgipfel

Mit den Jahren hat die Bäckerei ihre Nische gefunden, das Sonderprodukt, das den Sonderstatus gibt. «Der Bachmann-Nussgipfel ist weltbekannt», sagt Sascha Bachmann. In Australien oder den USA sei dieser schon verzehrt worden, das Rezept bleibe aber geheim. «Als Bäckerei brauchst du ein Produkt, das dich von den anderen abhebt und einmalig macht. Auch wenn ich den Nussgipfel schon ein paar mal verflucht habe.» Sascha Bachmann lacht. 1500 bis 2000 Nussgipfel gehen in der Woche weg.

Dabei lohnt sich der Einkauf nicht nur deswegen. Sascha Bachmann sagt, er biete auch hervorragende Bürlis an. Weil man heute ja überall nur noch «Putzlapfen» bekomme. 12 bis 15 Brotsorten führt die Bäckerei im Sortiment, fünf bis sechs verschiedene Sorten Patisserie, 20 Sorten Pralinés, manchmal mehr, manchmal weniger. Zudem gibt es im Laden Salate und Snacks zu kaufen, auch das Partybrot läuft gut. Innovativ habe er immer bleiben wollen, sagt Sascha Bachmann. Mit dem Znüni-Bus früher, heute mit Ferienpass, Zopfbacken für Kinder zum Muttertag, Kindergeburtstagen. Man will und muss neue Reize schaffen.

- Alarm
- Videoüberwachung
- IT / Netzwerk
- Telefonie
- Bild & Ton
- Multimedia
- Smart Home



Ruhig Schlafen –
dank Einbruchschutz.

Expert Humbel AG | 9424 Rheineck | +41 71 888 44 44 | www.humbel-sicherheitstechnik.ch | info@humbel-sicherheitstechnik.ch



Restaurant Kreuz
9424 Rheineck

Hauptstrasse 22
071 888 17 70

ob bei Sonnenschein oder lauem Abend
im Bistro gemütliche Stunden verbringen



**Bei kleinem Hunger oder
einfach zum «Gluscht»**

- frische knackige Salate
- oder ein saftiges Steak
- oder Fischknusperli

**Vielleicht auch etwas
währschaftes**

- Cordon bleu mit Pommes frites

Neu

- original italienische Glace

Höchner.ch AG



**BEDACHUNG
FASSADE
SPENGLEREI
SOLAR
ENERGIEBERATUNG**

Höchner.ch AG
Wachtstrasse 14
Postfach
9425 Thal

T 071 888 08 63
F 071 888 36 19
M 079 351 80 57

info@hoechner.ch
www.hoechner.ch



**INDERMAUR
GARTENBAU GmbH**
Planung, Realisation, Unterhalt



**Kruffstrasse 5
9424 Rheineck**



Telefon Büro 071 888 69 82
B. Indermaur 079 445 59 65

www.indermaur-gartenbau.ch
info@indermaur-gartenbau.ch



Sascha Bachmann kennt die meisten Rezepte auswendig, das Abwägen aber bleibt.

Der Werdegang in der Ferne und die soziale Ader

Sascha Bachmann hätte sich auch vorstellen können, Schreiner zu werden. Doch nach der Sekundarschule in Rheineck zog es ihn in den Bäckerberuf, er lernte in Rorschach Konditor/Confiseur und machte eine Zusatzlehre als Bäcker. Nach einem Zwischenhalt in Altstätten arbeitete Sascha Bachmann in Küsnacht ZH in einem noblen Hotel als Confiseur, ehe er sich auf ein Inserat in den USA bewarb und ein Jahr lang im Bundesstaat West Virginia Brötchen backte. «Es war eine Hammerzeit», sagt Sascha Bachmann. Nach dem USA-Abstecker zog es ihn nochmals nach Küsnacht ZH, dann reizte Sascha Bachmann die

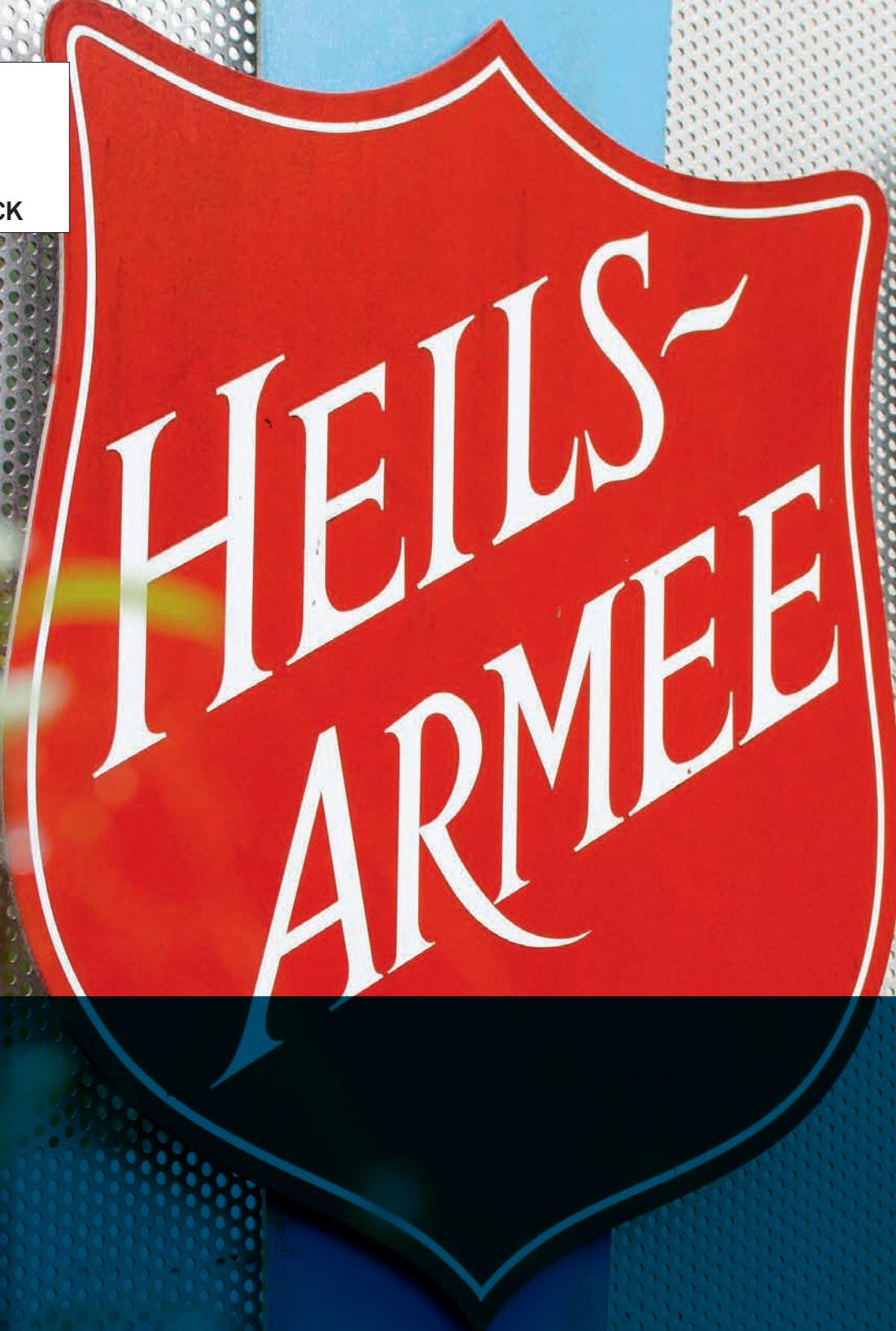


Arbeit in einer Behindertenwerkstatt in der Limmatstadt, weil dort von A bis Z alles selber gemacht werde. Schliesslich stieg er in den elterlichen Betrieb ein.

Manchmal gehen nicht alle Lebensmittel über die Ladentheke. Sascha Bachmann friert diese dann ein, taut sie am Freitag auf und beliefert in Rheineck gratis das «Haus zum Eckstein» (früher auch das Theresienheim), das die Lebensmittel an Bedürftige weitergibt. Zudem füttern die Bauern der Umgebung ihre Kühe und Schweine mit alten Bachmann-Brotten. «Wir schmeissen nur weg, was tatsächlich nicht mehr haltbar ist», sagt Sascha Bachmann. Im Kleinen der richtige Ansatz in Zeiten der konsumgetriebenen Gesellschaft.

10

EINBLICK



HELLS
ARMEE

HEILSARMEE RHEINECK: FÜR MENSCHEN, MIT MENSCHEN – UND STETS MIT DEM GLAUBEN AN GOTT

Man trifft sie immer wieder, die Trägerinnen und Träger der Heilsarmee-Uniform. In Rheineck ist die internationale Organisation schon seit über 90 Jahren vertreten. Aber was für Leute stecken in diesen Mänteln?

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: FIONA GÄCHTER



Ruedi Odermatt setzt sich seit Jahrzehnten für die Heilsarmee ein.

Ruedi Odermatt, der Leiter

Ruedi Odermatt leitet den Heilsarmee-Stützpunkt Rheineck seit 2016, davor 13 Jahre lang jenen von St.Gallen. Als Bub wuchs er streng katholisch mit zehn Geschwistern in sehr bescheidenen Verhältnissen in Sarnen im Kanton Obwalden auf. Es gab ein Plumpsklo, aber keine Heizung, und nur kaltes Wasser. Selbstredend musste der Knabe das Bett mit mindestens zwei, manchmal drei Geschwistern teilen. Mit 16 Jahren dann begann er die Ausbildung zum Gärtner, drei Jahre später nahm er sich ganz bewusst Jesu Christi an und trat in die freie evangelische Gemeinde ein. Nach einigen Jahren lernte er seine erste Frau kennen, die Mitglied der Heilsarmee war. Irgendwann ereilte ihn die Berufung zum vollzeitlichen Dienst in der Heilsarmee, von der er bis heute nach der Ausbildung zum Heilsarmeeoffizier einen Bedarfslohn erhält. Reich wird er nicht, kann knapp davon leben.

Es sei der Normalfall, dass beide Eheleute als Offiziere eine Gemeinde leiten, sagt Ruedi Odermatt. In Rheineck gibt es aber eine Mischform, weil seine zweite Frau Andrea – von der ersten ist er unterdessen geschieden – schon vor der Heirat mit Ruedi beim Sozialwerk von Pfarrer Sieber in Zürich arbeitete. Andrea ist ebenfalls Gemeindemitglied der Heilsarmee Rheineck und macht das Büro. Kinder haben sie keine gemeinsamen, zwei Töchter hat Ruedi Odermatt



Ihr Umbau aus einer Hand.

10 Unternehmen aus der Region für
Ihre Umbau- und Renovationsprojekte



norm-gruppe.ch

So schmeckt Rhyneegg

Unser vielfältiges
Angebot wird
auch sie begeistern.



Bachmann

Bäckerei - Konditorei ☎ 9424 Rheineck

WunschBaum

Blumen & Wohnaccessoires



- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler
Hauptstrasse 4
9424 Rheineck
T 071 888 49 66
wunschbaum@bluewin.ch

Lantech AG

Land- & Kommunalmaschinen
Forst- & Gartengeräte

Thalerstrasse 35 | 9424 Rheineck www.lantechag.ch
24-Stunden-Service, Telefon 071 888 20 36

Hydraulikschlauch-
Schnellservice



d&mgarage+

service.verkauf.tuning

Mario Safranko
T 071 888 03 33

aus erster Ehe. Der passionierte Koch, für den die Familie das Wichtigste ist, sagt: «Ich rede sehr oft mit Gott, habe wie mit meiner Frau eine Beziehung zu ihm. Er gibt Halt, Stärke, Durchhaltewillen, einen Lebenssinn. Ich fühle mich in der Heilsarmee am richtigen Ort, weil ich helfen kann.»

Oft sammelt die Rheinecker Heilsarmee mit Gesangsaktionen unter Ruedi Odermatts Leitung für Bedürftige oder um ihre soziale Arbeit zu finanzieren, etwa das Notschlafzimmer, das allen Menschen offensteht.

Rebecca Liesch, Psychiatrische Spitex

Seit 2016 arbeitet die in Goldach wohnhafte Rebecca Liesch in Vollzeit bei der Psychiatrischen Spitex, der Heilsarmee mobil, die über die Krankenkasse abrechnet. Am Standort in Rheineck kümmert sie sich mit drei weiteren Mitarbeitenden – allesamt professionelle Pflegefachleute – um etwa 30 Klienten aus dem Raum Altstätten bis Tübach und Appenzell. Rebecca Liesch hat einen Fachhochschul-Master in psychosozialer Beratung. Sie hat eine 19-jährige Tochter und einen starken Glaubenshintergrund. Diesen Standpunkt trage sie bei Bedarf in die Arbeit hinein: «Der Glaube ist für mich wie ein ‹Gspänli›, ich habe nie das Gefühl, allein zu sein.»

Die Frau unterstützt psychisch Erkrankte jeglichen Alters bei der Bewältigung des Alltags, sie gibt Strukturen, hat Kontakt mit Behörden, hilft bei der Hygiene und der Resozialisierung. Oft sei die Arbeit, für die sie bei der Heilsarmee Rheineck angestellt ist, herausfordernd, manchmal zeitintensiv. «Aber ich fühle mich dazu berufen, zu helfen, zu unterstützen, neue Wege zu zeigen und Perspektiven zu verändern, damit der Fächer aufgeht, um im Tunnel Licht zu finden. Ich weiss, ich helfe am richtigen Ort.»



Unterstützt psychisch Erkrankte: Rebecca Liesch von der Heilsarmee mobil.



Hier treffen Sie die Heilsarmee im Dezember

Mittwoch, 4. Dezember, 12.15 Uhr
Mittagstisch im Heilsarmee Zentrum Rheineck

Sonntag, 8. Dezember, ab 14.15 Uhr
Heimsingen in Rheineck und Thal

Mittwoch, 11. Dezember, 9.30 Uhr
Babysong im Heilsarmee Zentrum Rheineck

Donnerstag, 12. Dezember, 9.00 bis 17.00 Uhr
Singen am Klausmarkt in Altstätten

Freitag, 20. Dezember, 9.00 bis 17.30 Uhr
Singen vor dem Coop in Rorschach

Samstag, 21. Dezember, 9.00 bis 17.30 Uhr
Singen vor dem Coop in Rorschach

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.heilsarmee-rheineck.ch.



IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**Baugerüste
Bläsi AG**

BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

www.baugerueste-blaesi.ch



**Ich bin für Sie da
in Rheineck.**

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 888 32 64, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Generalagentur Rheintal
Norbert Büchel

Büro Rheineck
Rathausgasse 4
9424 Rheineck
mobiliar.ch

die Mobiliar

004638

GOLDSCHMIEDE SCHELLING

NICOLE CONIGLIO



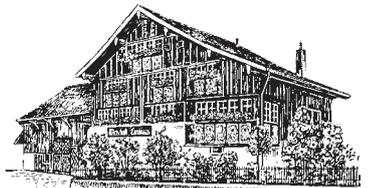
BESUCHEN SIE UNS AUF:
WWW.GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH

Öffnungszeiten:
Dienstag–Samstag
11.00–15.00 Uhr und
17.00–24.00 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag

Reservierungen für Gruppen ab zehn
Personen sind gerne auch ausserhalb
der Regulären Öffnungszeiten möglich.

Telefon 071 888 12 60
www.landhaus-rheineck.ch
info@landhaus-rheineck.ch



Restaurant
Landhaus
Rheineck-SG

Bei uns gibt es alles frisch und hausgemacht, vom Brot bis zur Praline.
Produkte aus der Region ist unser Motto.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
*Ramona Eigenmann und Gino Kobi
mit dem ganzen Landhaus Team*



De Martin
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck
M 079 404 33 84
www.de-martin.com

IHR LEBEN IN FARBE

Ruth Schläpfer, das Mitglied

Seit 1986 ist Ruth Schläpfer Mitglied der Heilsarmee – im Status einer Soldatin. Ihr Mann, mit dem sie seit 34 Jahren verheiratet ist, ist auch dabei. Wie die jüngste Tochter. Gott habe sie in die Heilsarmee geführt, sagt Ruth Schläpfer, die Rheineck ein Leben lang treu blieb. «Der Glaube an Jesus Christus gibt mir Sicherheit, Geborgenheit. Ich weiss, wohin ich mit meinen Problemen gehen kann. Ich kann sie bei ihm abladen und unters Kreuz bringen. Auch wenn ich etwas «boosge», dann bringe ich das hierher – und Jesus vergibt mir. Ich glaube, er hat auch für mich gebüsst am Kreuz. Ich vertraue auf ihn.»

Der Lebensweg führte Ruth Schläpfer früh in die Heilsarmee, als Mädchen nahm sie an den Kinderstunden teil. Heute will sie selber aktiv mithelfen. Die 62-jährige gelernte Verkäuferin begleitet die Gottesdienste manchmal mit Gitarre und Gesang. Oder aber sie hilft bei der Organisation des Mittagstisches mit. Singen als eine Art Highlight. «Schön, wenn man das Evangelium über Lieder weitergibt.» Kritische Blicke stören sie nicht, das gehöre zum Christsein, Jesus musste das auch durchstehen. Er ist das grosse Vorbild. Ruth Schläpfer gibt der Organisation einen freiwilligen Beitrag, den zehnten Teil des Jahreslohns in etwa.



Ruth Schläpfer kam als Kind mit der Heilsarmee in Kontakt, heute hilft sie selber aktiv mit.

Seit 1927 in Rheineck

Die Heilsarmee ist eine Freikirche mit Schwerpunkt im sozialen Bereich, wobei stets die Bibel im Zentrum steht. Gegründet wurde sie 1865 in London von einem Methodistenprediger. Sie finanziert sich mit freiwilligen Spenden der weltweit 1,8 Millionen Mitglieder und mit Beiträgen der öffentlichen Hand.

Die Organisation ist in 132 Ländern präsent. Rund um den Globus betreibt sie insgesamt 9200 soziale Einrichtungen wie Wohnheime oder Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung oder auch Kinderkrippen. Zudem unterhält sie knapp 260 Spitäler und Kliniken sowie 5600 Katastrophen- und Nothilfeeinrichtungen. In der Schweiz gibt es 3700 Mitglieder, Ehrenamtliche leisten knapp 50'000 Einsatztage.

In Rheineck hat die Heilsarmee einen festen Sitz seit 1927, seit 2000 ist sie an der Thalerstrasse 61 domiziliert. Auch im Städtli steht das Soziale im Vordergrund – und natürlich die Kirche. Es gibt hier einmal im Monat den Mittagstisch, den Babysong, Gottesdienste, Gebetsabende, Seniorentreffs, Kindernachmittage, die Seelsorge und vor allem viele Gespräche mit Menschen in Not.

Ruedi Odermatt weiss als Leiter der Heilsarmee Rheineck um den schwierigen Stand der Organisation, weil der Glaube bei den Menschen immer weniger im Zentrum stehe und an Bedeutung verliere. Und natürlich gebe es auch Kritik. «Vielleicht gibt es auch negative Begegnungen mit Gott oder man findet unsere Strukturen zu starr. Falls man keine Beziehung zu Gott hat, wird es sowieso schwierig. Aber wir zwingen niemanden.»



*Rheinecker
Frei-Brüder
erobern mit ihren
Vegi-Restaurants
die Schweiz*

Daniel Frei ist CEO einer der bekanntesten Restaurant-Betriebe des Landes. Mit seinen Brüdern hat er ein neues Konzept etabliert: Fastfood, aber fleischlos, genussvoll und gesund. Fast 20 Jahre nach der Gründung des Start-ups gibt es 14 Tibits-Restaurants – sogar im Ausland.

TEXT: SERAINA HESS / BILDER: TIBITS

Auch Gastronomen essen hin und wieder auswärts. Und das nicht immer nur im eigenen Restaurant. Besucht Daniel Frei mit Frau und Sohn ein Lokal im Rheintal, ist es meistens eines in St. Margrethen oder Rheineck. «Als Vegetarier hat man heute weit mehr Optionen als einen Teller mit Beilagen und Gemüse. Die Situation hat sich nicht nur in der Stadt markant verbessert», sagt der 50-Jährige. «Ein gutes, rein vegetarisches Restaurant würde selbst hier auf dem Land funktionieren, solange der Genuss im Vordergrund steht.»

So wie in den Tibits-Restaurants, die inzwischen in den meisten Schweizer Grossstädten vertreten sind. Gerade einmal 20 Prozent der Gäste leben tatsächlich vegetarisch oder gar vegan. Die Mehrheit isst im Alltag zwar Fleisch, schätzt aber das fleischlose Essen, das befreit vom Chörnlipicker-Image in einem weltoffenen, frischen Setting daherkommt.

Drei Brüder, ein Konzept

Eine Idee, die aus der Ostschweiz stammt. Eine Rheinecker Idee, wenn man es auf die Spitze treiben will. Hier besuchten Daniel Frei und seine Brüder die Primar- und Sekundarschule, hier sind sie aufgewachsen, bis sie das Elternhaus nach der Kantonsschule in Heerbrugg fürs Studium verlassen haben. Schon damals lebten Daniel, Reto und Christian Frei vegetarisch, waren vom Angebot aber mässig angetan. 1998, als Reto Frei noch an der ETH Betriebs- und Produktionsingenieurwesen studierte und Daniel Frei sein Betriebswirtschaftsstudium an der HSG bereits abgeschlossen hatte, nahmen sie gemeinsam mit Christian Frei an einem Businessplan-Wettbewerb teil und reichten ein Konzept für ein vegetarisches Fastfood-Restaurant ein – wobei sich «fast» nicht auf die Zubereitung bezieht,

sondern viel mehr auf das schnell und unkompliziert verfügbare Angebot am Buffet. Die Idee war von Erfolg gekrönt: Den Brüdern gelang es, für die Umsetzung den Zürcher Vegi-Pionier Rolf Hiltl als Partner zu gewinnen.



«Als Vegetarier hat man heute weit mehr Optionen als einen Teller mit Beilagen und Gemüse.»

Besuchen Sie
unsere neue
Website



braincom.ch

**Perfekte Montagearbeit,
zufriedene Kunden!**

Daniel Nüesch
Geschäftsleitung, Montageleitung,
Interior Designer mit Zertifikat

Seepark 4
CH-9422 Staad
071 850 08 88
norm-montagen.ch



normmontagen

DIE NEUEN CITROËN C3-MODELLE SIND DA!



Jetzt probefahren!

Als offizieller Citroën-Händler seit 35 Jahren stehen die **neuen Modelle C3 und C3 Aircross** bei unserer Garage schon zur Probefahrt bereit. Geniessen Sie das originelle Design in Kombination mit unvergleichlichen Fahreigenschaften. Aber auch für alle anderen Marken bieten wir sowohl Service- als auch Reparaturleistungen an. **Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.**



garage welpé ag

Tel. 071 888 16 10
www.garage-welpe.ch

JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.



QUALITÄT
LEISTUNG
DYNAMIK
SEIT 1977



Daniel, Christian und Reto Frei (v.l.n.r.) begeistern mit ihren Tibits-Restaurants im In- und Ausland.

Weltoffenheit und Frische statt Chörnlipicker-Image: So überzeugen die Gebrüder Frei mit ihren vegetarischen Restaurants auch Fleischesser.

St.Gallen übte sich in Geduld

Nach der ersten Tibits-Ausgabe im Zürcher Seefeld kamen Jahr für Jahr weitere dazu. In grösseren Schweizer Städten, aber auch in London und Darmstadt. Gestartet mit 20 Mitarbeitenden, beschäftigen die Brüder heute über 600 Personen in 14 Restaurants.

Trotz international tätigem Unternehmen hat CEO Daniel Frei dem Rheintal nie den Rücken gekehrt und lebt heute mit seiner Familie in St. Margrethen. Dennoch musste die Ostschweiz vergleichsweise lange auf ihr Tibits warten. Die Anfragen von Gästen, die sich ein Restaurant in der Gallusstadt wünschten, häuften sich. «Wir haben sicher 50 Standorte in St.Gallen geprüft, bevor wir fündig wurden», erinnert sich Daniel Frei. Die Grösse, die Fussgängerfrequenz, die Höhe des Raumes, die Lichtverhältnisse: Faktoren, denen Tibits einen hohen Stellenwert beimisst.

Fündig wurden die Brüder schliesslich am Bahnhofplatz, auch dank der St.Galler Standortförderung. Das Gebäude mit Fassade aus St. Margrether Sandstein war 1907 als Liegenschaft für die Eidgenössische Bank konzipiert worden und diente später in den Obergeschossen als Hauptsitz der Bodensee-Toggenburg-Bahn, heute der Südostbahn. Im Erdgeschoss befand sich bis 2015 die Tourist-Information von St.Gallen-Bodensee-Tourismus.

Wachstum, aber nicht um jeden Preis

Die Tibits-Eröffnung 2017 war ein Volksfest, das Medienecho riesig. Vom Vegi-Bratwurst-Selbstversuch in der klassischen Tageszeitung bis hin zum Restaurant-Tipp im Lifestyle-Magazin: Die Presse war und ist dem Unterneh-



men gut gesinnt. «Vermutlich, weil wir authentisch und glaubwürdig wirken. Nach fast 20 Jahren merkt man, dass es uns mit unserer Philosophie ernst ist», sagt Daniel Frei. Es ist die bilderbuchhafte Erfolgsgeschichte eines aufstrebenden Familienbetriebs, der in Zeiten der Klimabewegung trotz Fleischverzicht Genuss verspricht. Tibits trifft in vielerlei Hinsicht den Nerv der Zeit.

Anfragen für neue Restaurants gibt es derweil auch aus mittelgrossen Schweizer Städten wie Rapperswil, Zug, Chur oder Baden. Der Gedanke, aufgrund der tieferen Fussgängerfrequenz eine kleinere Tibits-Version zu konzipieren, bestehe durchaus. In den nächsten zwei bis drei Jahren soll das aber kein Thema sein. Genauso wenig die Restaurant-eröffnung in Genf, über die seit der letztjährigen Expansion in die Romandie spekuliert wird. «Wachstum ist natürlich schön», sagt Daniel Frei, «mit einer Neueröffnung geht aber immer eine sehr intensive Zeit einher. Wir möchten uns jetzt auf die bestehenden Restaurants konzentrieren und gönnen unserem Team, unseren Partnern und natürlich uns eine Verschnaufpause.» Wenn auch nur eine kurze.

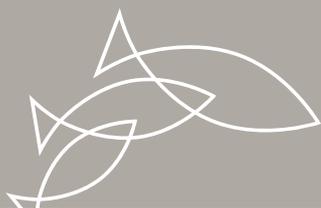
RHEINECK: HIER TRIFFT ALTE PRACHT AUF MODERNEN CHARME

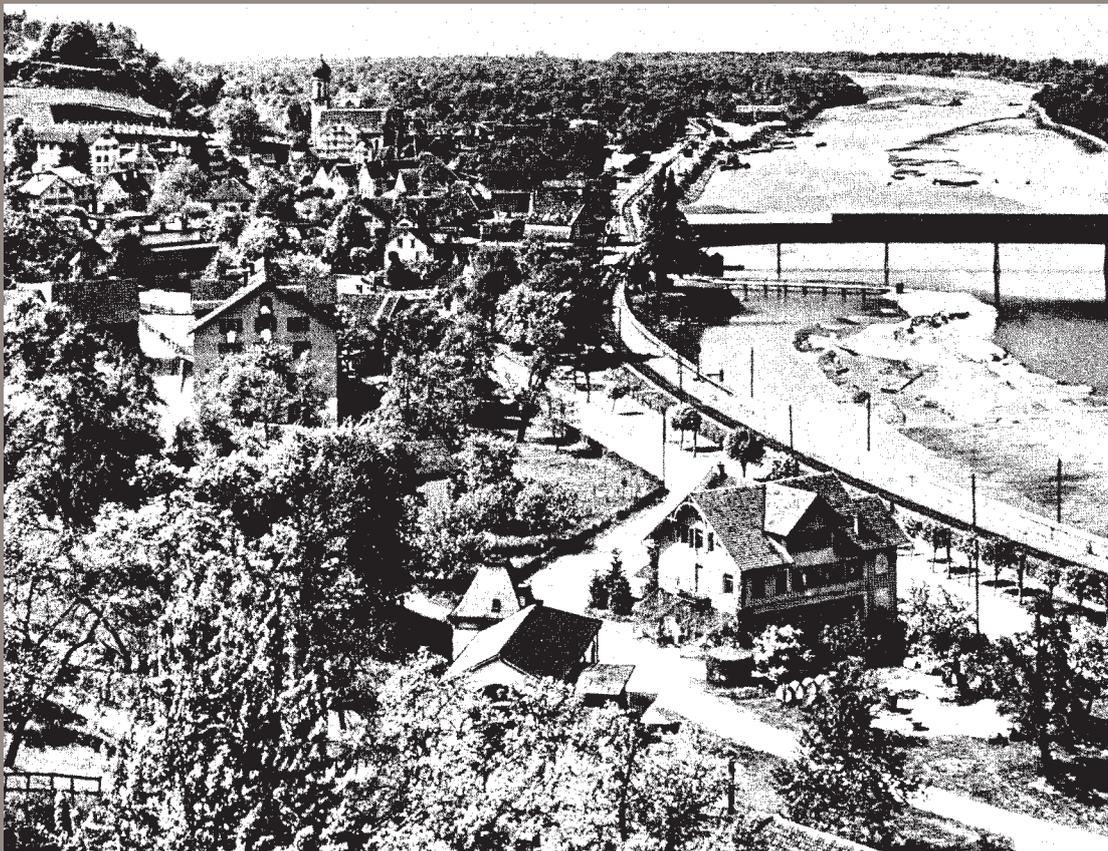
Die bewegte Vergangenheit von Rheineck ist an fast jeder Ecke spürbar. Noch heute erinnern viele historische Bauten daran, welche wichtigen Funktionen das Städtli und seine Einwohnerinnen und Einwohner einst für das Rheintal übernahmen. Mit ihrem historischen Kern begeistert die Gemeinde Touristen, aber auch viele, die bereits seit Jahren hier leben. Moderne Bauten und Annehmlichkeiten und ein vielfältiges Angebot für gross und klein prägen das hiesige Leben heute immer mehr. Überzeugen Sie sich selber davon, wie sich Rheineck über die vergangenen Jahrzehnte entwickelt hat, und werfen auch Sie einen Blick auf alte Pracht und modernen Charme.

TEXT: DACHCOM / BILDER: STAATSARCHIV SG,
KANTONSBIBLIOTHEK VADIANA,
ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH & DANIEL TALAMONA

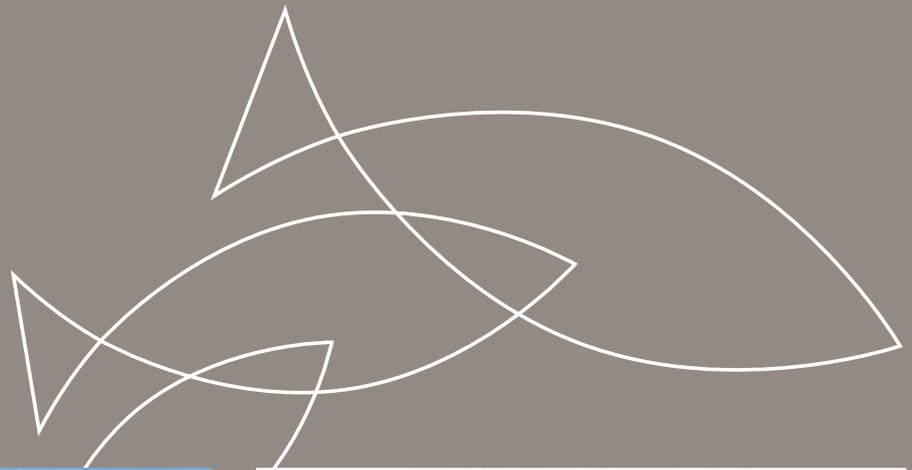


Die Hauptstrasse mit dem Rathaus, Aufnahme von 1956

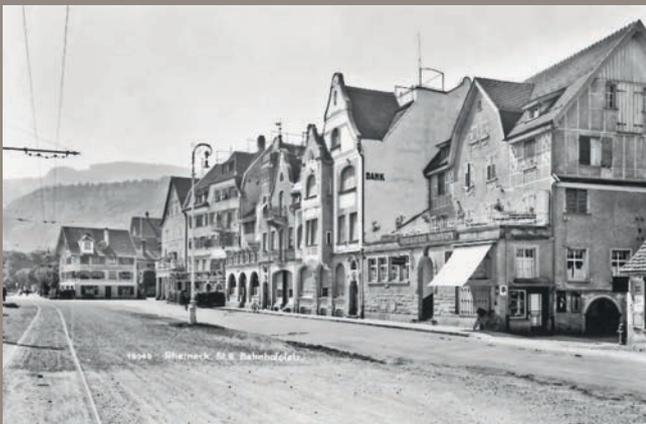




Das Städtchen Rheineck um 1900 mit evangelischer Kirche und Pfarrhaus. Der Alte Rhein im ursprünglichen Flussbett mit Holzbrücke, die 1910 abgebrochen wurde.



Die Thalerstrasse 1953, als noch Kinder am Strassenrand spielen konnten.



Der Bahnhofplatz war 1934 tatsächlich noch ein grosser Platz.



Die Hauptstrasse im Jahr 1960.



RHEINECK... Rorschacherstrasse

*Beschaulich: die Rorschacherstrasse 1919.
Haben Sie die Frau auf dem Hausdach bemerkt?*



Die Hauptstrasse von 1956.

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch

MEIN ECK

DEIN ECK

UNSER ECK

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rheineck und der Arbeitsgruppe 2.0 haben wir das neue Standortförderungskonzept für Rheineck erarbeitet.

DACHCOM betreut regionale, nationale und internationale Kunden und verbindet Werbe-Kommunikation, Digital-Marketing und Dialog-Kommunikation unter einem D/A/CH.

DACHCOM.CH AG Communication LSA
9424 Rheineck | T +41 71 886 48 68

DACHCOM.DIGITAL AG Communication LSA
9424 Rheineck | +41 71 886 45 85

RHEINECK
WINTERTHUR
SCHAAN
LINDAU
MÜNCHEN

www.dachcom.com

DACHCOM *

Schlafen Sie auch in Rheinecker Bettwäsche?

In den Produktionsräumlichkeiten der Divina Textil AG an der Rorschacherstrasse in Rheineck rattern von frühmorgens bis abends die Nähmaschinen. Alle möglichen Produkte des Familienbetriebs werden in Rheineck konfektioniert. Immer mehr Bettwäsche und Fixleintücher stammen sogar zu 100 Prozent aus der Schweiz. Seit letztem Jahr führt mit Cheryl und Rico Bossi die dritte Generation das Traditionsunternehmen.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA

«Du wärmst mich im Bett, wenn ich friere, du wiegst mich in den Schlaf. Du trocknest meine Tränen. Du schmiegst dich an mich an. Du liegst mit mir im Bett. Und ich find's richtig nett. Du meine liebe Bettdecke – ach, wenn ich dich nicht hätt» – nicht nur Dichterin Belinda Fuchs hat eine enge Beziehung zu ihrer Bettdecke. Egal, ob wir gross oder klein, Frühaufsteher oder Nachtwandler sind – unser Bett ist der Ort, wo wir uns erholen, entspannen, wieder gesund werden oder uns einfach mal vor der Welt verstecken.

So richtig schön und gemütlich wird unser Bett aber erst mit der richtigen Bettwäsche. Sie soll nicht kratzen, die heisse Wäsche unbeschadet überstehen und möglichst lange halten. Letzteres hängt insbesondere von der Verarbeitung ab. Und bei ihr macht die Rheinecker Traditionsfirma Divina Textil AG keine Kompromisse. «Wir sind einer der wenigen, wenn nicht sogar der einzige Bettwäschehersteller, der die komplette Konfektion in der Schweiz macht – diese Qualität merkt man unseren Bezügen, den Fixleintüchern und den Plaids an», so Rico Bossi, der zusammen mit seiner Frau seit bald zwei Jahren den Familienbetrieb Divina leitet.



MONTI'S MÖBELHAUS

WWW.MONTIS-MOEBELHAUS.CH

Ruderbach 38
9430 St. Margrethen / 9424 Rheineck



WELTNEUHEIT
BEI MONTI'S
KOINOR

EUGSTER

Garage Carrosserie Lackiererei

Eugster AG, Aegetli 2, CH-9425 Thal
T +41 71 886 19 80, info@auto-eugster.ch

carrosserie suisse

auto-eugster.ch

MEIN ECK IST DORT, WO ICH LEBE UND ARBEITE.

Thomas Sidler,
Rheineck



www.rheineck.ch

Der Ort mit der guten Lebensqualität, mit der romantischen Altstadt, mit dem Naturparadies am Alten Rhein, mit dem vielfältigen kulturellen Angebot und mit der modernen Infrastruktur. Der Ort, an dem gerne gearbeitet und auch gerne gefeiert wird.

Das ist mein Eck. Das ist Rheineck.



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**



Seit 2018 führen Cheryl und Rico Bossi das Traditionsunternehmen Divina.

Zweimal pro Jahr lanciert Divina eine neue Kollektion mit Bestsellern und saisonalen Dessins.

In der Traumfabrik wird zugeschnitten und genäht

Das markante Divina-Fabrikgebäude an der Rorschacherstrasse 32, direkt neben der Rheinecker Badi und dem Minigolfplatz, kennen die meisten Menschen, die in der Region leben. Vom Vorbeifahren oder auch vom Besuch im Fabrikladen, wo es Schnäppchen zu erstehen gibt. Nicht bewusst ist den meisten aber, dass alle Stücke von Divina in Rheineck geplant, zugeschnitten und vernäht werden. Nicht umsonst bezeichnen Cheryl und Rico Bossi ihr Unternehmen, das sie in dritter Generation führen, auch gern als «Traumfabrik». «Wir sind ein Produktionsbetrieb, das sollen unsere Kundinnen und Kunden spüren. Wer bei uns Bettwäsche aussucht, kann diese in jeglicher Grösse bestellen und in einigen Tagen abholen».

In wenigen Minuten ist ein Kissen fertig

Während vor dem Gebäude der Verkehr vorbeizieht, rattern in den Produktionsräumen schon frühmorgens die Nähmaschinen. Wie in Textilfertigungen üblich, wird jeder Arbeitsschritt von einer anderen Näherin ausgeführt. «Ich staune immer wieder, wie routiniert unsere Näherinnen (es sind tatsächlich nur Frauen) sind. In wenigen Minuten sind alle Arbeitsschritte für ein Kissen oder eine Decke ausgeführt und das nächste Stück wird gefertigt», erklärt Rico Bossi mit Bewunderung. Zusammen mit seiner Frau Cheryl, die den über 60 Jahre alten Erfolgsbetrieb von ihrer Mutter übernommen hat, ist er für die Leitung, das Design der Kollektionen, den Einkauf und die Präsentation bei Kunden und auf Messen verantwortlich.

Immer mehr Produkte stammen zu 100 Prozent aus der Schweiz

Vor 65 Jahren von den Grosseltern der heutigen Geschäftsführerin in Wil aufgebaut, war Divina zu Beginn ein Qualitätslabel für Damenmode. Seit Mitte der 80er-Jahre wird am heutigen Standort Bettwäsche als Kernprodukt hergestellt. Während das Sortiment auch Frottierwäsche, Bettinhalte und Tischwäsche umfasst, sind Bettwäsche und Fixleintücher die stärksten Produktgruppen. «Dass





Alle Stücke von Divina werden in Rheineck geplant, zugeschnitten und vernäht.

wir auch für Boote, Wohnmobile oder spezielle Betten Fixleintücher und Bettwäsche massschneidern, zeichnet uns aus und bringt uns viele Kundinnen und Kunden mit solchen Extrawünschen. Die zweimal im Jahr erscheinenden Kollektionen bestehen aus Bestsellern und saisonalen Dessins, wollen aber nicht mit jedem Trend mitlaufen. Für die Herbst-/Winterkollektion 2019/2020 haben wir uns von Momenten der Geborgenheit und der Natur inspirieren lassen», so Cheryl Bossi. Die hochwertigen Interlock-Jersey-Stoffe für die Bettwäsche und Fixleintücher stammen zu 100 Prozent aus dem Kanton Thurgau und werden im Raum Zürich gefärbt, bevor sie in Rheineck konfektioniert werden.

Von Haus aus nachhaltig

«Das Thema Nachhaltigkeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Da wir viele Produkte komplett in der Schweiz produzieren, schaffen wir Arbeitsplätze und halten unseren ökologischen Fussabdruck niedrig», erklärt Rico Bossi, der seine Frau während einer Weiterbildung an der St.Galler Fachhochschule kennen und lieben gelernt hat. Erst nur als Zwischenstation – als Job nach einer Weltreise – gedacht, konnte er nicht nur das Herz seiner Frau, sondern auch das seiner Schwiegermutter gewinnen, die sich 2018 komplett aus dem Geschäft zurückgezogen und der nächsten Generation die «Fäden» in die Hand gegeben hat. Ihren erfolgreichen Betrieb hat die ehemalige Firmeneignerin allein am Laufen gehalten. «Und das neben ihrer Aufgabe als Mutter von fünf Kindern», so Cheryl Bossi stolz. Selbst haben die jungen Geschäftsführer zwei Kinder – Zwillinge. «Wir teilen uns auf. Fast jeden Tag ist einer von uns hier. So geht das perfekt auf.»



Immer für Extrawünsche offen: Bei Divina kann Bettwäsche für Boote, Wohnmobile oder spezielle Betten massgeschneidert werden.



In den meisten Stoffen von Divina steckt 100 Prozent Schweiz.



Alle Mitarbeiterinnen von Divina wohnen in der Region, viele sind schon seit Jahren für das Unternehmen tätig.

«Wir würden niemals auf diesen Qualitätsfaktor verzichten»

Während in vielen anderen Unternehmen über eine Frauenquote diskutiert wird, ist bei Divina fast alles in weiblicher Hand. «Ich bin der einzige Mann», lacht Rico Bossi. Besonders stolz ist er auf sein eingespieltes Näherinnen-Team. Trotz der Nähe zum Ausland sind lediglich zwei Grenzgängerinnen bei Divina tätig. Dennoch kann das Familienunternehmen die hiesige Produktion zu einem rasonablen Preis anbieten und sich damit neben gewichtigen Mitbewerbern halten. «Wir würden niemals auf diesen Qualitätsfaktor verzichten und versuchen auch nicht, die Produktion mit niedrigen Löhnen günstiger zu machen. Alle Mitarbeiterinnen kommen aus der Region und sind seit Jahren für uns tätig.» Neben dem Fabrikladen in Rheineck führt Divina auch die «Traumwelt» in Sursee und verkauft viel über den eigenen Onlineshop.

Von Berufes wegen neugierig auf die Bettwäsche anderer

«Natürlich schaue ich bei Freunden oder wenn ich an anderen Orten zu Besuch bin auf die Bettwäsche», lacht Rico Bossi. Oft kaufe er auch bei der Konkurrenz ein, um den Test bei Qualität und Wohlgefühl zu machen. «Bis jetzt habe ich mich am Abend dann aber doch immer am liebsten in unsere Bettwäsche sinken lassen», so Rico Bossi stolz. Zu wissen, dass die Bettwäsche fein säuberlich in der eigenen Produktion zugeschnitten und genäht wurde, ohne Dumpinglöhne, billige Qualität und möglichst ohne im Ausland eingekaufte Waren, lässt Familie Bossi besonders gut schlafen.



Textilreinigung Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider,
Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen,
Schaf- Schur- Woldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche,
Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67



Computer Beratung Schibli

Andreas Schibli

Bahnhofstrasse 26
9424 Rheineck
a.schibli@cb-schibli.ch

Tel.  071 560 50 49
Mobile 079 436 11 24
Tel.  +41 71 560 50 49
Mobile 0664 871 77 49
www.cb-schibli.ch

Ihr Partner für:

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung



G&W TREUHAND AG
Rheineckerstrasse 12
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28
Fax 071 886 48 20
info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in St. Margrethen und Rheineck



Pneuhaus Staad

Hauptstrasse 84

René Sutter

eidg. dipl. Automechaniker

071 855 39 39

9422 Staad

KONTROLLIEREN GEHT ÜBER PROBIEREN

«Hallo, ich bin ein Fliegenpilz und nur zum Anschauen da». Den giftigen Glückspilz, der sein Haupt mit seinem leuchtenden Rot und den weissen Punkten wie ein Warnschild in den Himmel streckt, scheint jeder zu erkennen und man lernt früh, die Hände von ihm zu lassen. Ganz so einfach gestaltet sich das Zuordnen der Schätze aus dem Wald jedoch nicht immer. Im Gegenteil, die Welt der Pilze ist eine wahre Wissenschaft.

TEXT & BILDER: FRANZISKA ULMANN



Besuchen Sie
unsere neue
Website

braincom.ch

Seepark 4
CH-9422 Staad
071 855 85 85
royal-norm.ch

**In der neuen Küche
kulinarische Gipfel
erklimmen.**

Edith und Fredy Nüesch
freuen sich auf Ihren Besuch



royalnorm küche & bad

**Wir suchen:
Coole Teamplayer!**

Als Elektro-InstallateurIn EFZ /
Montage-ElektrikerIn EFZ
bist Du bei uns genau richtig!



norm elektro

Cool genug? Dann melde Dich bei Patrick Nüesch: 071 850 08 86
Seepark 4, 9422 Staad, norm-elektro.ch

HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

GAUTSCHI AG

Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau, Zimmerei, Steinmetzgeschäft
Kundenmaurer, Kanalisationen, Erdbewegungen, Kranarbeiten

GAUTSCHI Holz- & Fensterbau AG

Fenster aller Art :
In Holz-, Holz/Metall- und Kunststoff sowie Renovationsfenster in Holz und Kunststoff
Schreinerei, Ladenbau, Innenausbau



CH-9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 64 00
www.gautschi-ag.ch

St. Margrethen, St. Gallen, Rorschach, Altenrhein, Tübach, Rorschacherberg, Walzenhausen, Büriswilten, Eggersriet, Heerbrugg

MESSMER MOTORGERÄTE
www.messmerthal.ch

Service, Reparaturen, Vermietung, Verkauf

Hofäckerenstr.14, 9425 Thal, Telefon 071 888 20 27



Der Rheinecker Friedrich Matzer ist Fachmann auf diesem Gebiet und mittlerweile seit über 30 Jahren als Pilzkontrolleur für das Appenzeller Vorderland und das Untere Rheintal tätig. Während seiner Laufbahn hat er dank seiner geschulten Augen schon so manchen Sammler vor Schlimmerem bewahrt.

In der Kindheit diente das Sammeln von Pilzen für Friedrich Matzer primär der Sackgeldaufbesserung, das Interesse an der Pilzkunde verstärkte sich aber schon bald. Als er später die Ausbildung zum Pilzexperten absolvierte, habe er sich

nicht erträumen lassen, wie tief die wissenschaftliche Materie reiche. Das Kennen der Pilzarten sei das eine, sich Kenntnisse über Toxikologie und Ökologie anzueignen das andere. «Erst als ich zu lernen begann, stellte ich fest, dass ich nichts weiss. Aber das geht definitiv allen so», lacht Friedrich Matzer in Erinnerung an die stressige Prüfungszeit. Pilze sind so viel mehr als man denkt. Sie haben eine eigene Stellung in der Natur und können weder Tier noch Pflanze zugeordnet werden. Ihre Aufgabe ist es, biologische Stoffe zu zerlegen und damit haben sie einen interessanten Stellenwert im Kreislauf.



Bei Pilzen können minimale Unterschiede über gut oder giftig entscheiden.

ELEKTRO FREI

RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altstätten
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44



Risch
GMÜESLÄDEL
frisch vom Eselschwanz

ÖFFNUNGSZEITEN
MO GESCHLOSSEN
DI - FR 8.00 - 12.30 UHR
SA 8.00 - 12.00 UHR

Brüggershofstrasse 12 | 9424 Rheineck | +41 71 888 40 62 | risch-gemuese.ch



SCHLUCHTER
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

WERNER SCHLUCHTER · DIPL. ARCHITEKT HTL
LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
TEL. +41 71 855 72 27 · FAX +41 71 855 72 87
www.schluchter.ch · info@schluchter.ch



RÜESCH    **creatrade**

NEU im Sortiment

Grossformatdruck (Plakate, Werbetafeln, Blachen, Fotowände u.v.m.)
Beschriftungen (Fahrzeuge, Gebäude, Schaufenster, Bandenwerbung u.v.m.)
Schilder-, Display- & Plattendruck (auf diverse Materialien)

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck | +41 (0)71 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | www.ruesch-ag.ch
Creatrade | Zollstrasse 2 | CH-9434 Au / SG | +41 (0)71 722 02 17 | info@creatrade.eu | www.creatrade.eu



Langenegger Heizungen
Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

24h Service
www.langenegger-heizungen.ch • Natel: 079 407 26 34



Längst kein «Altherrenhobby» mehr

Das Pilzesammeln hat sich über all die Jahre verändert – oder zumindest die Motivation dahinter. «Früher liessen sich die meisten vom kulinarischen Gedanken leiten. Heute geht man auch, weil es im Wald schön ist und es als Erlebnis gilt.» Dass das Sammeln zur beliebten Freizeitbeschäftigung geworden ist und oft unvorbereitet angegangen wird, kann für den Kontrolleur teilweise auch mühsam werden. Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten lieber nicht – so einfach es tönt, so schwierig ist es. Dennoch führt der Fachmann die Kontrollen gerne durch. «Ich schätze den Kontakt zu den Leuten, es entstehen immer wieder spannende Gespräche und Begegnungen.» Natürlich gebe es auch unangenehme Situationen wie z. B., dass er einen Pilz als giftig beurteile, während der Sammler anderer Meinung sei. In einem solchen Fall verweigert Matzer seine Unterschrift auf dem Kontrollschein, mit welcher er die Haftung für die Pilzbestimmung übernimmt.



Im Kontrollschein trägt Friedrich Matzer alle Funde akribisch ein, bevor er mit seiner Unterschrift die Geniessbarkeit der Pilze bestätigt.

Auch im Notfall zur Stelle

Als das Gespräch auf die Bestimmung mittels einer App fällt, winkt der Kontrolleur ab: «Das ist eine ganz schlechte Vereinfachung einer Wissenschaft.» Faktoren wie Geruch, Geschmack sowie auch der Standort würden bei der Bestimmung eines Pilzes eine grosse Rolle spielen. Viele geniessbare Pilze haben einen giftigen Doppelgänger und nur minimale Unterschiede entscheiden über gut oder giftig. Wer nicht möchte, dass sein Pilzgericht das letzte war, tut somit gut daran, die Funde beim Fachmann begutachten lassen. Ansonsten kann es in einem Alptraum enden. In Verdachtsfällen auf Pilzvergiftung kommt Mykologe Matzer als Notfalldiagnostiker zum Einsatz und rückt zur Beurteilung ins Spital aus. «Brotlose Kunst», meint er trocken. «Man muss es wirklich gerne machen. Sonst

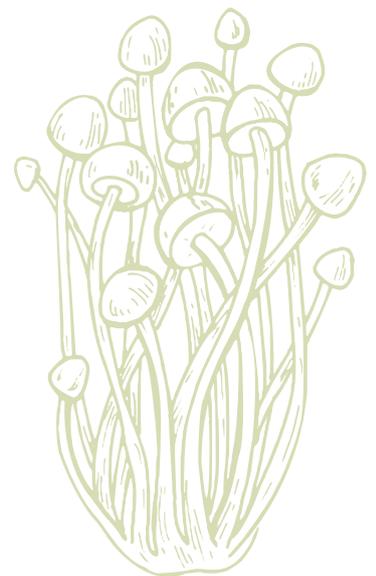


Friedrich Matzer ist seit 30 Jahren Pilzkontrolleur und baut sein Wissen laufend aus.

hätten sich die Mediziner längst darauf spezialisiert.» Erkennbare körperliche Reaktionen wie Magenschmerzen, Durchfall und Übelkeit seien meist das kleinere Problem. Symptome, welche für den Menschen nicht sofort bemerkbar seien, wie zum Beispiel eine Beeinträchtigung der Leber, können sich langfristig gesehen fatal auswirken.

Winterschlaf? Weit gefehlt

Die Pilzsaison ist für den Rhein-ecker Pilzexperten eine strenge und intensive Zeit. Über diese Monate führt er bis zu 900 Kontrollen durch, welche Konzentration und auch Zeit benötigen. Ist nach der Saison also ein Winterschlaf angesagt? Herr Matzer schmunzelt. «Nein, dann habe ich endlich Zeit, sie anzuschauen.» Mit sie meint er die Pilze, welche er aussortiert und getrocknet hat, um deren Strukturen unter dem Mikroskop genauer zu betrachten. Seinem zufriedenen Lächeln ist anzusehen, welche grosse Freude ihm die Welt der Pilze bereitet. Wer nun denkt, dass in den Töpfen von Matzers Küche regelmässig ein Pilzgericht zu finden ist, irrt sich. «Pilze landen bei mir nur ein bis zwei Mal pro Jahr auf dem Teller», verrät er.



EINE KLEINE OASE FÜR MENSCHEN, DIE MIT GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN ZU KÄMPFEN HABEN



Die Weihnachtstage rücken näher, es wird kälter. Gerade in dieser Zeit sind viele Menschen besonders dankbar, dass sie bei Rebecca Sutter im Oase-Shop in Rheineck für die Bescherung an Heiligabend eine warme Jacke oder ein Spielzeug zum kleinen Preis bekommen können. Denn Armut gibt es auch in unserer Region – das Existenzminimum ist für viele Menschen bittere Realität.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: FIONA GÄCHTER

Leuchtende Kinderaugen, volle Mägen, stapelweise Geschenke unter dem reich geschmückten Baum: Für viele Menschen sind die Weihnachtstage eine Zeit des Überflusses. Doch was, wenn das Portemonnaie eben zu dieser Zeit leer ist? Nicht wissen, wie man Geld für ein paar Weihnachtsgeschenke für die Kinder zur Seite bringt – das können sich viele nicht vorstellen.

Die Grenze zur Armut ist manchmal näher, als gedacht

«Man ist viel schneller an der Existenzgrenze, als man denkt. Lebt man in einer Scheidung, ist alleinerziehend oder verliert seinen Job, wird das Geld ganz schnell ganz knapp», weiss Rebecca Sutter. Seit rund einem Jahr führt die Weihnacht-Tobelerin in Rheineck an der Hauptstrasse 20 den Oase-Shop. Dort können Menschen, die nach den SKOS-Richtlinien am Existenzminimum leben, zum kleinen Preis Secondhand-Bekleidung, Spielsachen und Schmuck erstehen. Auf ein solches Angebot angewiesen sind mehr Menschen, als man annehmen würde: Schon mit weniger als 4900 Franken im Monat lebt eine erwerbstätige Familie mit zwei Kindern, die für ihre Miete und Krankenkasse selbst aufkommt, nach SKOS-Richtlinien am Existenzminimum. Der Grundbedarf für eine vierköpfige Familie beträgt 2110 Franken.

Wenn der trendige Paillettenpullover in weiter Ferne scheint

«Die Menschen, die zu mir kommen, wollen auf keinen Fall, dass man ihnen ihre Situation ansieht», so Rebecca Sutter, die nachvollziehen kann, warum bei ihr im Laden Marken-Teile manchmal besonders gefragt sind. In ihrer «Oase» bietet sie ausgewählte Secondhand-Bekleidung für Damen, Herren und Kinder an. «Wenn wir einmal etwas hier haben, das ganz neu oder eine spezielle Marke ist, freut sich meine Kundschaft besonders. Immer wieder suchen zum Beispiel Mamis nach trendigen Pullovern mit Pailletten und fragen mich, ob ich dieses oder jenes hätte, das nun alle in der Schule tragen – besonders für Teenager ist

es schwierig, nicht mithalten zu können, was Trends und den Markendruck angeht», erklärt Rebecca Sutter. Winter- und Ski-Bekleidung, gut erhaltene Winterschuhe oder auch Unterwäsche und Socken sind bei der Oase immer etwas knapp. «Mangelware ist Männerbekleidung im Allgemeinen – die Herren scheinen ihre Sachen eher «zu Tode» zu tragen, als Frauen, die öfter neue Mode kaufen und gut erhaltene Sachen bringen.»



«Lebt man in einer Scheidung, ist alleinerziehend oder verliert seinen Job, wird das Geld ganz schnell ganz knapp.»

Freude in schwierigen Zeiten schenken

Rebecca Sutter ist selbst in einer Familie aufgewachsen, die immer versucht hat, Menschen in Not an dem teilhaben zu lassen, wovon man selbst genug hatte. «Wir leben heute im Überfluss und wissen Bekleidung gar nicht mehr zu schätzen. Ich versuche meinen Kindern zu zeigen, dass man auch anders leben kann. Ich hoffe, sie nehmen mir das nicht irgendwann übel, aber ich schaue auch erst in Kleiderbörsen nach guten Secondhand-Stücken, bevor wir etwas neu kaufen.» Dass ein Besuch bei ihr im Laden



auch mit Scham behaftet sein kann, weiss die engagierte Mutter. Auch deshalb wählt sie ihre angebotenen Stücke besonders sorgfältig aus, dekoriert und präsentiert alles möglichst schön. Der symbolische Preis, der für jedes Stück verlangt wird, ist wichtig, um den Dingen einen Wert zu geben – und auch für die Kundinnen und Kunden, die für ihren Einkauf bezahlen.

Viel Engagement, das mit Dankbarkeit bezahlt wird

Finanziert wird der Oase-Shop aus Einnahmen und privaten Spenden. «Meistens reichen die Einnahmen für drei Viertel der Ladenmiete. Für den Rest sind wir auf Spenden angewiesen.» Zweimal in der Woche ist der Oase-Shop geöffnet. Viel Zeit benötigt die Betreiberin aber daneben für das Einsammeln, Selektieren und Aufbereiten der Bekleidung. Ihr Engagement kommt von Herzen – die ganze Familie steht hinter ihr und hilft mit. Ihre Schwester und Mutter holen Bekleidung in Börsen ab. Frustrierende Situationen sind viel seltener als schöne Augenblicke, aber auch sie kommen vor: «Manchmal möchten meine Kundinnen und Kunden noch um den Preis feilschen, der sowieso schon sehr tief ist. Das geht einfach nicht. Traurig werde ich, wenn mich Mamis nach einem bestimmten Stück fragen, das ich einfach nicht bekomme.»

Freude ist mit keinem Betrag bezifferbar

Die Spenderinnen und Spender stammen meist aus der Region. Es könnten schon noch ein bisschen mehr sein, insbesondere, was Männerbekleidung anbelangt, so Rebecca Sutter. Gerade in der kommenden Weihnachtszeit wünscht sich die engagierte Ostschweizerin gutes Spielzeug, hier oder da mal etwas Schmuck oder gut erhaltene Winterbekleidung und -schuhe. «Ich habe ja nicht endlos Platz, aber gerade in diesen Monaten sind solche Dinge sehr gefragt und ich weiss, dass mit einem Spielzeug einem Kind trotz der schwierigen Situation eine riesige Freude gemacht wird.» Die muss nicht viel kosten, ist aber mit keinem Wert bezifferbar.

Der Oase-Shop des gemeinnützigen Vereins O-A-S-E ist jeden Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet sowie am ersten Samstag im Monat von 13.00 bis 15.00 Uhr.

«Dein Eck»- Sammelaktion zu Weihnachten

Wir möchten den Menschen, die in der Region am Existenzminimum leben, zu Weihnachten eine ganz besondere Freude machen und starten eine Sammelaktion für den Oase-Shop. Sammeln Sie allein, mit Ihren Kindern, Ihrer Firma oder Freunden kleine Geschenke für bedürftige Menschen: Ein Spielzeug, das ihr Kind als Spende aussuchen darf, eine Schachtel Pralinen, Guetzli, kuschlige Socken oder ein Shampoo – für Sie mag der ausgegebene Betrag nicht gross sein, der Wert und die Freude bei jemand anderem aber riesig. Sie finden bei der Oase an der Hauptstrasse 20 in Rheineck einen Sammelkorb für die Geschenke, die rechtzeitig zu Weihnachten verteilt werden. Um die Miete und kleinere Anschaffungen zu finanzieren, helfen auch kleine Spenden an den

Verein O-A-S-E
Tobel 97
9405 Weihnacht-Tobel
Raiffeisenbank
9410 Heiden

IBAN: CH22 8101 2000 0043 5829 1
BIC: RAIFCH22A12

Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL

- 24h-Service
- 365 Tage

MINERGIE®
FACHPARTNER

Ihr Partner für Heizungen und Sanitär

9245 Thal
Tel 071 886 50 90
Fax 071 886 50 91
www.laemml-thal.ch

Alternativenergie
Badsanierungen
allgemeiner Unterhalt
und Reparaturen

edith kull
MODULLENGE

mode | accessoires

edith kull | hauptstrasse 26 | 9424 rheineck | 071 888 59 88
mo geschlossen | di-fr 9.00-11.30 | 14.00-18.00 | sa 9.00-13.00

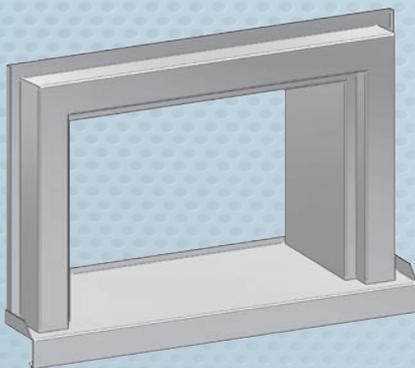


STUTZ JOSEF
Ofenbau und Plattenhandel

**Ihr Plattenleger
von der Planung
bis zur Ausführung
mit langjähriger
Erfahrung**

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
Hauptstrasse 5
9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
Mobil 079 423 32 25
Fax 071 888 48 39
www.ofen-stutz.ch



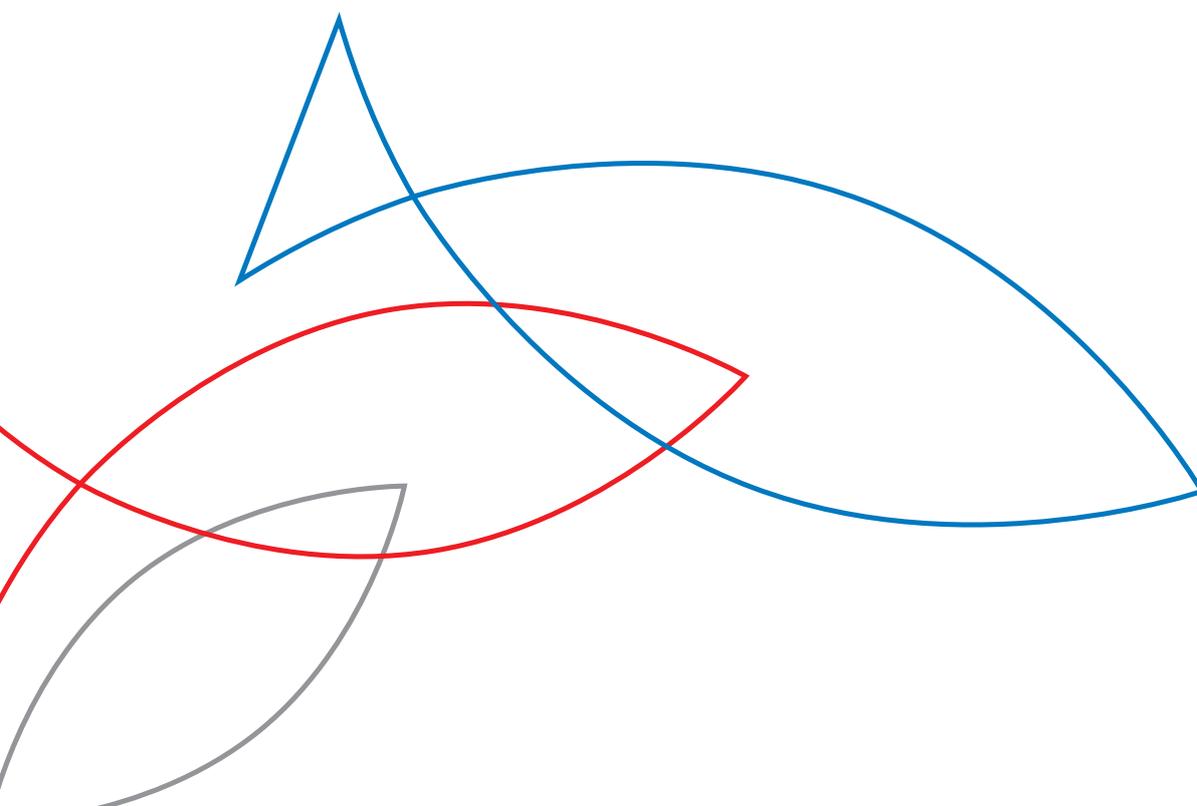
MAGRO
INNOVATIV KREATIV FLEXIBEL

MAGRO AG
9424 Rheineck

Telefon 071 888 55 88
www.mmagro.ch

*Ihr Partner
in der Region
Ostschweiz!*

Blechverarbeitung | Zargen | Alu-Fensterbänke | Montagen



Die nächste Ausgabe
des DEIN ECK erscheint
im Juni 2020

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**